

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum: Freitag, 20. Juni 2003

Zeit: 20.00 - 20.35 Uhr

Ort: Gmeindschäller

Gemeinderäte: Verena Zehnder, Gemeindeammann
Johannes Gabi, Vizeammann
Beatrice Früh
Felix Vogt

Vorsitz: Verena Zehnder, Gemeindeammann

Protokoll: Daniel Huggler, Gemeindeschreiber-Stv.

Stimmzähler: Monika Moser
Franz Brunner

Stimmregister

Stimmberechtigte: 389 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
Anwesende bei Beginn: 65 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 78 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2002
2. Rechenschaftsbericht 2002
3. Ortsbürger- und Forstrechnung 2002
4. Projekt "Werke Sophie Haemmerli-Marti"; Kreditantrag
5. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindeammann Verena Zehnder heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen. Aus Platzgründen müssen inskünftig die Sommergemeindeversammlungen im Gmeindschäller abgehalten werden. Der Gemeinderat hat sich schweren Herzens dazu entschlossen, weil durch die höheren Teilnehmerzahlen das Forsthaus zu klein geworden ist. Besonders begrüsst die Vorsitzende alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie jene Bürger(innen), welche erst kürzlich in das Ortsbürgerrecht aufgenommen wurden. Im Weiteren begrüsst sie Herrn Philipp Vock, Förster. Entschuldigt sind Gemeinderat Max Allmendinger, welcher bereits in den Ferien weilt, sowie Gemeindeschreiber Jürg Schönenberger, der krankheitsbedingt abwesend ist und durch Gemeindeschreiber-Stv. Daniel Huggler vertreten ist.

Eintreten

Gemeindeammann Verena Zehnder: Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Während der vorgeschriebenen Zeit erfolgte die Aktenauflage. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sind Sie mit der Traktandenliste einverstanden?

Keine Wortbegehren.

Gemeindeammann Verena Zehnder: Dies scheint der Fall zu sein. Somit ist die Versammlung eröffnet. Ich übergebe das Wort nun an Vizeammann Johannes Gabi. Als Vorsteher des Ressorts "Ortsbürgergemeinde" wird er die heutige Versammlung leiten.

1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2002**

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 13. Dezember 2002 eingesehen und als in Ordnung befunden.

Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit Ziffer V./6. der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.

(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2002.

Vizeammann Johannes Gabi: Wir haben mit dieser Amtsperiode etwas Neues begonnen: Inskünftig ist jeweils das Protokoll in einer Kurzform als Beschlussprotokoll abgedruckt. Das ausführliche Protokoll wurde wie üblich von der Finanzkommission geprüft.
Haben Sie Bemerkungen zum Protokoll?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2001.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

2. Rechenschaftsbericht 2002

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat über die Tätigkeit von Behörden und Verwaltung alljährlich schriftlich oder mündlich Rechenschaft abzulegen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung obliegt gemäss § 7 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Beschlussfassung darüber.

Der Rechenschaftsbericht ist nachfolgend abgedruckt. Er berichtet über die Tätigkeit des Gemeinderates und des Forstamtes Wettingen-Würenlos im vergangenen Jahr. Er enthält interessante Daten über die Ortsbürgergemeinde. Für allfällige Fragen stehen die Gemeinderäte oder die Abteilungsleiter gerne zur Verfügung.

2.1 Holznutzung (Vorjahresergebnisse in Klammern)

In den Waldungen der Ortsbürgergemeinde Würenlos wurden im Berichtsjahr insgesamt 995 m³ / 71 % (Vorjahr 1'652 m³ / 118 %) Holz geschlagen.

Davon entfallen:

auf Nadelholz	684 m ³	(1'121 m ³)
auf Laubholz	311 m ³	(531 m ³)

Sortimente:

Stamm-Nutzholz	593 m ³	(971 m ³)
Industrieholz (Papier, Spanplatten)	514 Ster	(851 Ster)
Brennholz	64 Ster	(58 Ster)

Zwangsnutzung Total: 995 m³/100% (1'652 m³/100%)

Davon

Sturmschäden	985 m ³	(1'470 m ³)
Insektenschäden	10 m ³	(182 m ³)
Pilzschäden	0 m ³	(0 m ³)
Blitzschäden	0 m ³	(0 m ³)

2.2 Kulturen und Pflegemassnahmen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4.90 ha Jungwald gepflegt. Für die Jungwaldpflege werden von Bund, Kanton und Gemeinden bestimmte Beiträge entrichtet. Die Beiträge werden im Jahr 2003 ausbezahlt.

Bedingt durch die grossen Lothar-Schadenflächen wurden im Berichtsjahr keine Verjüngungsholzschläge ausgeführt. Für die Wiederbewaldungsmassnahmen erhielt die Ortsbürgergemeinde im Berichtsjahr die 1. Teilzahlung von Fr. 15'373.00.

Auf den Sturmschadenflächen wurden die vorgeschriebenen 3 Freihalteflächen von insgesamt 57 Aren in Zusammenarbeit mit der Jagdgesellschaft eingerichtet.

2.3 Borkenkäferbekämpfung (Vorjahresereignisse in Klammer)

Im Berichtsjahr wurden im Gemeinde- und Privatwald insgesamt 16 Fallen aufgestellt. 11 Fallen wurden mit dem Lockstoff für den "Buchdrucker" und 5 Fallen mit dem Lockstoff für den "Kupferstecher" ausgerüstet. Gefangen werden konnten 353'850 "Buchdrucker" (55'000) und 1'213'900 "Kupferstecher" (604'000).

Während den Sommermonaten wurden die Nadelholzbestände im Ortsbürger- und Privatwald betreffs Borkenkäferbefall regelmässig kontrolliert. Den durch den Sturm entstandenen Randpartien wurde ein spezielles Augenmerk geschenkt. Es mussten nur 10 m³ Fichten- Stammrundholz ausgerüstet werden, die vom "Buchdrucker" bzw. "Kupferstecher" befallen waren.

2.4 Wegunterhalt

Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten wurde auf dem Fahlholzweg auf einer Länge von 650 m eine neue Verschleiss-Schicht eingebaut.

2.5 Entwicklung wichtiger Kennziffern des Holzproduktionsbetriebes

Die folgenden Graphiken zeigen die Entwicklung wichtiger Kennziffern seit der Durchführung der BAR.

(Es wird auf die Grafiken auf Seite 7 des Traktandenberichtes verwiesen.)

2.6 Kiesabbau und Materialauffüllung

<u>Statistik</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Kiesabbau	66'000 m ³	29'000 m ³	0 m ³
Materialauffüllung	52'000 m ³	37'000 m ³	55'000 m ³

Die Inspektion durch den Fachverband für Sand und Kies (FSK) bescheinigt der Neuen Agir AG einmal mehr eine tadellose Ordnung und Sorgfalt.

2.7 Forsthaus

<u>Statistik</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Vermietungen insgesamt	144	140	124
davon an Einwohner von Würenlos	97	94	81

2.8 Ortsbürgerverwaltung

Die Forstkommision bearbeitete im Berichtsjahr an 2 Sitzungen verschiedene Geschäfte, welche im Zusammenhang mit der Forstverwaltung stehen. An ebenfalls 2 Sitzungen beschäftigte sich die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hauptsächlich mit dem Rechnungsabschluss 2002 und mit dem Voranschlag 2003.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2002.

Vizeammann Johannes Gabi: Haben Sie Fragen zum Rechenschaftsbericht?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 2002.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

3. Ortsbürger- und Forstrechnung 2002

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat von den Ergebnissen 2002 der Ortsbürger- und Forstrechnung sowie von der Bestandesrechnung und der Artengliederung Kenntnis genommen. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hat die Rechnungen geprüft.

Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen in dieser Broschüre verwiesen. (siehe Traktandenbericht Seiten 19 - 15)

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung der Ortsbürger- und Forstrechnung 2002.

Vizeammann Johannes Gabi: Ich übergebe das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Marcel Moser.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Das Eigenkapital beträgt insgesamt rund Fr. 3'229'729.00. Zieht man davon die Spezialfinanzierungen - Forstreserve, Altersheimfonds sowie Ortsbild- und Heimatschutzfonds - von total Fr. 1'403'076.00 ab, verbleibt noch ein verfügbares Kapital von Fr. 1'826'653.00. Dieses Geld und das Kapital aus dem Altersheimfonds könnten wir also für den geplanten Kauf der Alterswohnungen verwenden. Die Finanzkommission ist deshalb der Meinung, dass für den Kauf dieser Wohnungen der vereinbarte Verkauf der Parzelle (auf der Zentrumswiese) an die Einwohnergemeinde noch nicht vorgenommen werden muss. Es haben sich offenbar bereits einige interessierte Personen gemeldet, sodass allenfalls die 6 Wohnungen nicht ausreichen und wir den Verkauf der Parzelle an die Einwohnergemeinde dann doch realisieren müssen, um weitere Wohnungen zu erwerben.

Sind Fragen zu den Seiten 9 und 10?

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Das Konto 029.317.1 "Spesen - Ehrengaben, Repräsentationen" liegt über dem Voranschlag. Bei diesen Ausgaben handelt es sich um Kosten der Ortsbürgergemeindeversammlung, also Getränke und Speisen. Es wurde zwar nicht überbortet, aber wir werden künftig den Budgetbetrag anpassen.

Auch beim Konto 029.318.1 "Entschädigungen - Honorare" ist eine Überschreitung zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um Beiträge der Ortsbürgergemeinde - als Grundeigentümerin - an die Neuvermessung.

Der Kiesertrag (Konto 029.412) ist tiefer als geplant ausgefallen. Seit 2000 wird in der alten Kiesgrube nicht mehr abgebaut, sondern nur noch aufgefüllt. Für den Abbau in der neuen Grube (beim ehemaligen Reitplatz) ist eine jährliche Pauschale geschuldet, unabhängig von der effektiven Tätigkeit. Die Kieserträge sind rückläufig geworden und das wird auch so bleiben.

Die Kapitalzinserträge sind nicht höher ausgefallen, weil die Zinsen gestiegen wären, sondern weil mehr Kapital angelegt werden kann.

Sind Fragen zur Ortsbürgerverwaltung?

Herr Ernst Moser-Kloter: Eine Frage zu Konto 029.412: Es wurde ja 2002 ziemlich viel abgebaut. Bleibt der Pauschalbetrag unverändert, wenn im Folgejahr weniger abgebaut wird?

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Ja. Die Kubatur wurde von Anfang an gemessen und es wurde eine Entschädigung festgelegt, und zwar unabhängig von der Qualität des Kieses. Diese Pauschale wurde vereinbart, weil die Fläche eher bescheiden ist. Man wollte nicht ausmessen und die Qualität des Kies beurteilen. Bei einer grösseren Fläche hätte man dieses Vorgehen sicher nicht gewählt.

Herr Ernst Moser-Kloter: Es gibt ein etwas falsches Bild, wenn zwar viel abgebaut und aufgefüllt wird, aber dennoch nicht mehr eingenommen wird.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Dafür musste die Unternehmerin bereits Zahlungen leisten, als sie noch gar nicht mit dem Abbau begonnen hatte.

Vizeammann Johannes Gabi: Wir sind mit dieser Regelung sicherlich sehr gut gefahren. Es hat sich nämlich gezeigt, dass im hinteren Bereich in Richtung Reithalle eher schlechtes Material vorherrscht. Die Unternehmerin ging auch das Risiko ein, ohne Sondierbohrungen den Abbau zu starten, weil man sich die Kosten von rund Fr. 100'000.00 sparen wollte. Wenn man eine Entschädigung nach Kubikmetern vereinbart hätte, wären wir sicher nicht so gut gefahren. Dies war ein sehr guter Handel für uns.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Sind noch Fragen zu den Seiten 12 und 13?

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Bei der Forstwirtschaft konnten wir im vergangenen Jahr erfreulicherweise eine Einlage von Fr. 10'926.48 in die Forstreserve (Konto 818.380) tätigen, obwohl an sich nichts budgetiert worden war. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich auch an Förster Philipp Vock wenden.

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Der Ertragsüberschuss von Fr. 336'735.25 zuzüglich die Einlage in den Ortsbild- und Heimatschutzfonds von Fr. 17'974.35 ergibt bei der Ortsbürgerverwaltung einen Reingewinn von Fr. 354'709.60. Rechnet man die Einlage in den Forstreserfefonds von Fr. 10'926.48 hinzu, ergibt sich ein Gesamtgewinn von Fr. 365'635.08, womit dieser gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 10'000.00 höher ausgefallen ist.

Haben Sie nun noch Fragen zur Rechnung?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung der Ortsbürger- und Forstrechnung 2002.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Ich danke Finanzverwalter Paul Isler für seine Arbeit.

Vizeammann Johannes Gabi: Ich danke meinerseits der Finanzkommission für die Prüfung der Rechnung.

4. Projekt "Werke Sophie Haemmerli-Marti"; Kreditantrag

Bericht des Gemeinderates

Das "Projekt-Team Sophie Haemmerli-Marti" mit seinem Projektleiter, Herrn Josef Rennhard, Würenlos, beantragten dem Gemeinderat im März 2003 eine Beitragsleistung für die geplante Neuauflage der Werke von Sophie Haemmerli-Marti. Das Projekt-Team hat sich im Zusammenhang mit dem 200-Jahr-Jubiläum die Aufgabe gestellt, noch in diesem Jahr die Werke von Sophie Haemmerli-Marti der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Der Gemeinderat hat das Konzept des Projekt-Teams eingesehen und ist der Meinung, dass das Vorhaben eine Unterstützung der Gemeinde verdient. Er unterbreitet deshalb den Antrag, aus der laufenden Rechnung der Ortsbürgergemeinde einen einmaligen kulturellen Beitrag für das Projekt auszurichten.

Antrag des Gemeinderates:

Leistung eines einmaligen Beitrages von Fr. 10'000.00 für das Projekt für die Neuauflage der Werke von Sophie Haemmerli-Marti.

Gemeindeammann Verena Zehnder: Zur 200-Jahr-Feier des Kantons Aargau möchte ein Projektteam unter der Leitung von Josef Rennhard die Werke von Sophie Haemmerli-Marti in 2 Bänden neu herausgeben. Die ersten Bände sind 1953 entstanden. Damals erschienen 3 Bände, welche heute allesamt vergriffen sind.

Sophie Haemmerli-Marti war 1888 in Ötlikon als junge Lehrerin tätig; es war ihre erste Lehrerinnenstelle nach dem Seminar. Sie fühlte sich in Ötlikon sehr wohl. Sie wurde nachher eine besondere Mundartschriftstellerin und gilt heute als eine der bedeutendsten in der Schweiz. In Ihrem Buch "Mys Aargäu" schrieb sie in liebevoller Weise über das Leben in Ötlikon. Sie verfasste gar ein Gedicht über den Mühlebach (Furtbach). Leider konnte sie sich nur ein Jahr hier auf-

halten, weil ihre Mutter starb und ihr Vater einen schweren Reitunfall erlitt. Sie musste nach Othmarsingen zurückkehren. Am Krankenbett ihres Vaters lernte sie ihren zukünftigen Ehemann, den Arzt Max Haemmerli, kennen. Damit war ihre Lehrerinnenkarriere beendet. Sie begann, Gedichte für ihre vier Kinder und für viele andere Kinder zu schreiben. Jede Mutter hat wohl ihren Kindern schon mal das Gedicht vorgelesen:

Jo eusi zwoi Chätzli
Sind tusigi Frätzli,
Händ schneewissi Tätzli
Und Chreueli dra,...

Das Projektteam rechnet mit Kosten von Fr. 130'000.00. Die beiden Bände erscheinen in einer Auflage von je 2'000 Exemplaren. Wir haben den Eindruck, dass Sophie Haemmerli-Marti wichtig war und wir sind stolz darauf, dass sie einst über Ötlikon schrieb. Der Gemeinderat beantragt Ihnen deshalb einen Beitrag von Fr. 10'000.00. Die Ortsbürgergemeinde Würenlos würde gebührend erwähnt.

Haben Sie Fragen?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Leistung eines einmaligen Beitrages von Fr. 10'000.00 für das Projekt für die Neuausgabe der Werke von Sophie Haemmerli-Marti.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

5. Verschiedenes

Gemeindeammann Verena Zehnder: Ich hatte heute Kontakt mit den Bauherren der Alterswohnungen. Es war eigentlich vorgesehen, dass der Bau diesen Frühling in Angriff genommen würde, aber es gab gewisse Probleme mit der Führung der Garagenzufahrt. Dieses Problem ist jetzt gelöst und die Bauherren haben mir mitgeteilt, dass mit dem Aushub Ende Juli begonnen wird. Sie rechnen mit einem Bezug im Spätfrühling 2004.
Ich eröffne die Umfrage.

Herr Arnold Ernst-Sennhauser: Ich habe eine Lücke in unserer Ortsbürgergemeinde entdeckt: Wir haben für die Jugend und die Senioren und für verschiedenes anderes Sachen gemacht, aber wir haben keinen Bürgerwein in Würenlos. Ich schlage vor, dass die Finanzkommission beauftragt wird, ein Stücklein Reben zu kaufen, damit wir auch endlich eigenen Bürgerwein haben.

Gemeindeammann Verena Zehnder: Wir nehmen diesen Antrag gerne zur Prüfung entgegen, besprechen die Sache mit der Finanzkommission, und wir werden an der nächsten oder übernächsten Versammlung darüber orientieren.

Herr Hans Ehram: Ich habe den Rechenschaftsbericht etwas studiert und dabei ist mir die Zahl der Schädlinge - 1'213'900 Kupferstecher - aufgefallen. Wie werden diese Käfer gezählt?

Herr Philipp Vock, Förster: Sie werden mit einer Masseinheit gezählt. Die Tendenz war nach dem Sturm Lothar eher steigend. Dieses Jahr flacht die Zahl der Buchdrucker, welcher der grösste und gefährlichste Käfer ist, wieder ab. Die Zahl der Kupferstecher nimmt eher etwas zu.

Das Wort wird nicht mehr benützt.

Vizeammann Johannes Gabi: Am 20. September 2003 findet wiederum ein Waldumgang für die Bevölkerung statt.

Gemeindeammann Verena Zehnder: Ich danke allen, die sich für die Ortsbürgerangelegenheiten in irgendeiner Form eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an Förster Philipp Vock für die gute Pflege des Waldes und für seine Mitarbeit in der Jagdgesellschaft Würenlos. Ich danke auch Herrn Daniel Brunner für seinen grossen Einsatz als Jagdaufseher. Er hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nun aufgegeben. Während Jahrzehnten betreute er unseren Wald. Wir haben ihn anlässlich seiner Amtsaufgabe gebührend gefeiert. Im Weiteren danke ich auch Frau Irma Markwalder für die Arbeit im Forsthaus.

Die Versammlung ist geschlossen. (Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.35 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann Der Gemeindeschreiber-Stv.

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos,

NAMENS DER FINANZKOMMISSION
Der Präsident